

Lesetipps

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO**

Band (Jahr): **115 (2018)**

Heft 1

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

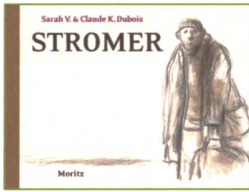
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

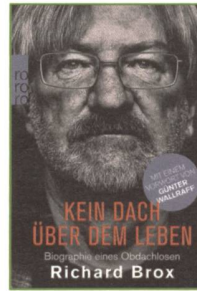


Bilderbuch über Armut

Das Buch beleuchtet für Kinder ab sechs Jahren das Thema Armut, wie es in westlichen Gesellschaften zum Vorschein kommt. Mit den feinen, verschatteten Zeichnungen der französischen

Illustratorin Claude K. Dubois und in knappen Sätzen beschreibt es den einsamen Alltag eines Obdachlosen. Nach eisigen Nächten sehnt er sich nach Kaffee. Früher trug er Post aus, das ist lange her. Im Park steht plötzlich ein Mädchen vor ihm und hält ihm einen Keks hin: «Du siehst ja komisch aus. Wie ein Teddy!» Das Buch vermeidet Larmoyanz und ist ein glaubwürdiges Plädoyer für Menschlichkeit – empfehlenswert auch für die Grossen.

Dubois Claude K., V. Sarah: Stromer. Deutsch von Tobias Scheffler. Moritz Verlag, 2017, 72 Seiten, CHF 19.90, ISBN 978-3-89565-3421



Autobiografie eines Obdachlosen

Er wurde 1964 in Mannheim geboren, kam ins Heim, erlitt Gewalt, nahm Drogen, landete als 20-Jähriger auf der Strasse, wo er dreissig Jahre lang blieb: Richard Brox. Jetzt hat der heute bald 54-Jährige ein Buch über sein Schicksal geschrieben. In Deutschland ist er eine bekannte Person: Günter Wallraff drehte einen Dokumentarfilm über ihn. Zudem betreibt Brox seit vielen Jahren eine Website mit Tipps für andere Obdachlose in deutschen Städten. In seiner Autobiografie beschreibt er, wie er so lange auf der Strasse überleben konnte und warum er nicht in ein bürgerliches Leben zurückfand. Brox' neuestes Projekt: Er will ein Hospiz für schwerkranke Obdachlose eröffnen.

Brox Richard: Kein Dach über dem Leben. Rowohlt, 2017, 272 Seiten (Taschenbuch), CHF 14.90, ISBN 978-3-499-63294-5



Mit sozialem Gewissen

Die Winterthurer Sozialwissenschaftlerin Annelies Debrunner porträtiert in ihrem Sachbuch 15 Unternehmer, die zur Arbeitsintegration Hand bieten. Sie geht den Gründen für das soziale Engagement nach und fragt, was es zum Gelingen braucht. Als frühere Präsidentin des Vereins «Supported Employment» Schweiz richtet die Autorin ihr Augenmerk vor allem auf diese neuere

Methode der begleiteten Anstellung: Anstatt in Beschäftigungsprogrammen Training zu erhalten, werden die Betroffenen im ersten Arbeitsmarkt platziert – mit Unterstützung eines Job-Coachs, der für Arbeitnehmende und Arbeitgeber da ist.

Debrunner Annelies: Soziales Engagement gehört dazu. Arbeitsintegration in Schweizer Unternehmen. Versus Verlag, 2017. 208 Seiten, CHF 39.–, ISBN 978-303909-275-8



Wider das digitale Chaos

Die Kommunikation im Internet ist voller falscher Informationen. Von harmlosen Scherzen über gezielte «Fake News», vom Spam-Mail bis zum Betrugsversuch finden sich zahllose Beispiele. Das erschwert produktive Arbeit, konstruktive Gespräche und die Aneignung von Wissen. Das Buch des in Zürich lebenden Digitalispezialisten, Lehrers und Dozenten Philippe Wampfler analysiert die Kommunikation im Internet. Der Autor gibt Tipps, wie gehaltvolle und produktive Kommunikation auch online möglich ist. Ein achtsamer Umgang mit dem Internet ist wichtig für private Anwender, aber auch für Institutionen. Kapitulieren sei keine Lösung, es stehe zu viel auf dem Spiel, schreibt Wampfler.

Wampfler Philippe: Schwimmen lernen im digitalen Chaos. Stämpfli Verlag, 2017, 156 Seiten, CHF 29.–, ISBN 978-3-7272-7886-0

Niederschwellige Informationen und Beratung

Für armutsbetroffene Menschen gestaltet sich die Suche nach den benötigten Informationen oft schwierig – vor allem in einem System, das von Kanton zu Kanton und von Gemeinde zu Gemeinde andere Abläufe und Strukturen kennt. Wie können Informationen für armutsbetroffene Menschen leichter zugänglich gemacht werden? Das Fachseminar will auf diese Frage Antworten finden und Handlungsempfehlungen für die Bereitstellung von bedarfsgerechten, niederschweligen Informations- und Beratungsangeboten erarbeiten.

Haus der Universität, Bern
Montag, 12. März 2018, 8.30–15.30 Uhr
www.gegenarmut.ch

Ermessen in der Sozialhilfe – Spielräume sinnvoll nutzen

Das Leitprinzip der Individualisierung verlangt, dass Hilfsleistungen jedem einzelnen Fall angepasst sind und sowohl den Zielen der Sozialhilfe im Allgemeinen als auch den Bedürfnissen der betroffenen Person im Besonderen entsprechen. Die Anwendung des Handlungsspielraums bzw. Ermessens erfordert im Alltag ein hohe Professionalität und ein berufliches Selbstverständnis. Die nationale Tagung in Biel bietet eine Plattform zur Präsentation und Diskussion von Handlungsmöglichkeiten sowie Best-Practice-Ansätzen.

Kongresshaus Biel
Donnerstag, 22. März 2018
www.skos.ch

Zusammenhalt stärken – Vielfalt gestalten

Wie soll und muss es mit der Integration und Inklusion weitergehen? Wie müssen wir unsere sozialen Sicherungssysteme ausgestalten? Wie begegnen wir Familien in ihrer Vielfalt? Aber auch: Wie gelingt eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe? Wie schaffen wir es, Langzeitarbeitslosigkeit nachhaltig abzubauen? Was bringt die Digitalisierung für Änderungen mit sich? Der 81. Deutsche Fürsorgetag in Stuttgart bietet an drei Symposien und über 40 Fachforen die Möglichkeit, aktuelle Entwicklungen und Auswirkungen sozialer Veränderungen zu reflektieren und zu diskutieren.

Stuttgart, Messe
Dienstag, 15., bis Donnerstag, 17. Mai 2018
www.deutscher-fuersorgetag.de



Soziale Arbeit in der Stadt

Immer mehr Menschen leben weltweit in Städten. Soziale Arbeit ist zunehmend mit den für die Stadt typischen Strukturen und Dynamiken konfrontiert, so etwa Gentrifizierungsprozessen, fehlender sozialer Durchmischung, Nutzungskonflikten und Migration. Ein neues Buch des Soziologen Detlef Baum beleuchtet die Herausforderungen umfassend. Der Autor zeichnet die Sozi-

algeschichte der Stadt nach und erklärt die stadtsoziologischen Lösungsansätze. Er fragt nach der heutigen Rolle Sozialer Arbeit im urbanen Umfeld und hebt dabei einige Aspekte heraus: so etwa das Älterwerden in der Stadt – ein Thema, das mit der demografischen Alterung an Bedeutung gewinnt, aber auch das Aufwachsen in einem sozial benachteiligten Quartier.

Baum Detlef: Lehrbuch Stadt und Soziale Arbeit. Beltz Verlagsgruppe, 2018, 234 Seiten, CHF 27.–, ISBN 978-3-7799-3090-7



Hartz IV und die Folgen

Durch die Hartz-Reformen sei Deutschland zu einer anderen Republik geworden, schreibt Autor Christoph Butterwegge in der aktualisierten Auflage seines Buchs. Der Armutsforscher, der letztes Jahr fürs Bundespräsidium kandidierte, verbirgt seine Kritik im faktenreichen und gründlich recherchierten Buch nicht. Besonders das 2005 in Kraft getretene Hartz IV ist für ihn

die europaweit berühmteste Chiffre für den Abbau sozialer Leistungen. Das Gesetzespaket habe nicht nur das Armutsrisiko von Langzeiterwerbslosen erhöht, sondern auch einschüchternd gewirkt. Ein ausufernder Niedriglohnsektor gehöre ebenso zu den Folgen wie Entdemokratisierungstendenzen und soziale Kälte.

Butterwegge Christoph: Hartz IV und die Folgen. Beltz Verlag, 2018, 284 Seiten, CHF 24.–, ISBN 978-3-7799-3444-8



Positiv führen

Die Konzentration auf Positives und auf Stärken bietet spürbare Vorteile sowohl für Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter wie auch für Teams und ganze Unternehmen. Wertschätzend zu führen ist aber nicht einfach. Anfangen sollte jede Führungskraft bei sich selbst: Nur wer seine eigenen Stärken kennt und fördert, kann authentisch positiv führen. Aktuelle Forschungsergebnisse weisen den

Weg zu einem neuen, wertschätzenden Führungsstil. Einfach anzuwendende Übungen und Anleitungen erleichtern es, diesen Weg zu beschreiben. Dieser praktische Leitfaden fördert die Freude an Führungsaufgaben und sorgt so dafür, dass der Erfolg nachhaltig bleibt.

Hunziker Alexander W.: Positiv führen – Leadership – mit Wertschätzung zum Erfolg, Verlag SKV AG, 2018, 156 Seiten, CHF 45.–, ISBN 978-3-286-51185-9



Hundert Jahre Soziale Arbeit

«Darauf hatten wir gewartet. Auf diese Schule»: Das schrieb Rosa Maria Lusser, Absolventin des ersten Lehrgangs der Sozial-caritativen Frauenschule Luzern, die 1918 ihr Kurswesen aufnahm. Es war

der Anfang der Ausbildung in sozialer Arbeit in der Leuchtenstadt. Hundert Jahre später wird die Ausbildung an der «Hochschule Luzern – Soziale Arbeit» angeboten. Diese gibt aus Anlass des Jubiläums ein Buch heraus, an dem über sechzig Fachleute mitgewirkt haben. Das reichhaltige Werk lässt die Geschichte der Sozialarbeit aufscheinen und bietet eine profunde Bestandaufnahme heutiger Themen – von der Familienunterstützung bis zu Arbeitsintegration.

Gabriel-Schärer Pia und Schmocker Beat: Soziale Arbeit bewegt, stützt, begleitet. Interact-Verlag, 2018, 288 Seiten, CHF 39.–, ISBN 978-3-906036-28-1

VERANSTALTUNGEN

Sozial & Digital I und II

Die Digitalisierung der Gesellschaft schreitet rasant voran. Diese Entwicklung kann durchaus verunsichern. Die digitalen Medien haben auch Einfluss auf die unterschiedlichen Handlungsfelder der Sozialen Arbeit. Wie kann die Soziale Arbeit mit der Thematik umgehen? Wo und wie ist sie in ihrem Berufsfeld betroffen? Welche fachlichen Antworten hat sie? Wir setzen uns mit diesen Fragen auseinander und entwickeln eigene Positionen. Im zweiten Kurs im Oktober wird es dann um Handlungsansätze für die Praxis gehen.

Hochschule für Soziale Arbeit, Siders
Freitag, 13. April, und Freitag, 19. Oktober 2018
www.hevs.ch

15 Jahre sozialinfo.ch

Viele Ereignisse haben den Verein sozialinfo.ch in den letzten 15 Jahren geprägt. Sozialinfo möchte die letzten 15 Jahre Revue passieren lassen, Erreichtes würdigen und Personen anerkennen, die sich gemeinsam mit den sozialen Institutionen für benachteiligte Menschen in der Schweiz einsetzen. An der Feier wird ein Preis, der Prix Sozial.info verliehen. Eingeladen sind Vereinsmitglieder, Kunden, Fachpersonen im Sozialbereich, Partnerorganisationen, Interessierte und Studierende. Vorgängig findet für die Vereinsmitglieder die jährliche Mitgliederversammlung statt.

Hochschule für Soziale Arbeit, Olten
Montag, 11. Juni 2018
www.sozialinfo.ch

SKOS Weiterbildung – Einführung in die Sozialhilfe

In der Praxis der öffentlichen Sozialhilfe haben Fachleute und Behördenmitglieder komplexe Aufgaben zu bewältigen. Kenntnisse des Systems der sozialen Sicherheit sind ebenso gefordert wie rechtliches und methodisches Wissen. Unsere Veranstaltung richtet sich daher an Mitglieder von Sozialbehörden, Fachleute der Sozialen Arbeit und Sachbearbeitende von Sozialdiensten, die neu in der Sozialhilfe tätig sind. Der Kurs wird im November 2018 in Olten wiederholt. Neu werden immer vier Module angeboten, von denen jeweils zwei pro Weiterbildungstag besucht werden können.

Hotel Banana City, Winterthur
Dienstag, 26. Juni 2018
www.skos.ch